Tätigkeitsbericht 2019
Jugendkoordination Stadt Wittlich

STADT WITTLICH
Jugendkoordination

Jugendkoordination Wittlich
Schloßstraße 11 54516 Wittlich
Tel.: 06571/17-1162 FAX: 06571/17-2162

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG 3

2. OFFENE JUGENDARBEIT 4

2.1 HAUS DER JUGEND 4
2.1.1 NUTZERSTRUKTUR 4
2.1.2 ANGEBOTE/PROJEKTE 5
2.1.3 REPAIR CAFÉ 7
2.1.4 KONZERTE 8
2.1.5. HANDICAP DISCO 8
2.1.7 KOYÓN-THEATER 10
2.1.8 ÖFFNUNGSZEITEN 10
2.2 JUGENDRAUM BOMBOGEN 11
2.2.1 STADTTEILBÜRO BOMBOGEN 11
2.2.2 OFFENE JUGENDARBEIT 12
2.2.3 NETZWERKARBEIT IM STADTTEIL 12
2.2.4 BERATUNG UND FÖRDERUNG 13
2.2.5 FAZIT UND AUSBLICK 13
2.3 SELBSTVERWALTENDE JUGENDRÄUME WITTLICH 14

3. FERIENPROGRAMM 14

4. POLITISCHE MITBESTIMMUNG VON JUGENDLICHEN 15

4.1 JUGENDPARLAMENT 15
4.2 PROJEKT: „NEUES HDJ“ 16

5. TEILNAHME AN ARBEITSKREISEN/GREMIEN/FORTBILDUNGEN 16

6. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WITTLICHER SCHULEN 17

7. KOOPERATIONEN UND KONTAKTE 19

8. FAZIT, AUSBLICK UND HERAUSFORDERUNGEN 19

8.1 PÄDAGOGISCHE ARBEIT 19
8.2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 20
8.3 GEPLANTE PROJEKTE 21

9. ÜBERSICHT VERGANGENE VERANSTALTUNGEN/AUSFLÜGE 22

1. Einleitung

Die Stelle der Jugendkoordination in Wittlich besteht seit dem 01.01.2015. Sie ist organisatorisch dem Fachbereich I angegliedert. Der/Die JugendkoordinatorIn ist mit einem Stellenumfang von 39,00 Stunden pro Woche eingestellt.
Die kommunale Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Wittlich besteht außerdem aus zwei Jugendeinrichtungen mit hauptamtlich angestelltem Personal. Für das Haus der Jugend in Wittlich sind Stellen mit folgendem Umfang vorgesehen: eine Vollzeitstelle mit 39 Stunden pro Woche, eine Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden pro Woche, sowie die Anwesenheit der Jugendkoordination nach Bedarf. Der Jugendraum in Bombogen wird durch zwei Teilzeitkräfte mit 15 Stunden durch Frau Koonce (Erzieherin) und 10 Stunden pro Woche durch Herrn Scharfbillig (Dipl. Päd.) besetzt.

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall der Jugendkoordinatorin Frau Anika Hayer (B.A. Sozialarbeiterin) im Oktober 2018 und dem anschließenden Ausscheiden aus dem Dienst zum März 2019, erwies sich die Wiederbesetzung der Stelle als langwierig. Die Aufgaben der Jugendkoordination übernahmen zunächst kommissarisch und ab März auch offiziell, Frau Luisa Lauterbach (B.A. Sozialpädagogin). Nach wie vor blieb die Vollzeitstelle im HDJ vakant. Zum 01. Juni 2019 wurde die Stelle durch Herrn Alexander Klunk (päd. Fachkraft) besetzt, der kurze Zeit später auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis innerhalb der Probezeit ausschied. Die Stelle konnte erst zum 01. Dezember 2019 durch Frau Julia Godau (Heilerziehungspflegerin) besetzt werden, die jedoch kurz nach der Einstellung den Dienst aus persönlichen Gründen beendete. Die entstandene Lücke musste durch Frau Lauterbach und Herrn Scharfbillig ausgeglichen werden. Unterstützung bekamen sie durch Frau Michelle Becker (Studentin der Kindheitspädagogik B.A.), die bereits im Haus der Jugend ein Freiwilliges Soziales Jahr leistete. Frau Becker ist als Aushilfe beschäftigt. Dies war nur mit Einschränkungen möglich, worauf in Abschnitt 2.1.7 gesondert eingegangen wird.

2. Offene Jugendarbeit

2.1 Haus der Jugend

2.1.1 Nutzerstruktur

Als Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit zählen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter bis 27 Jahren. Das Haus der Jugend kann bis zum Alter von 21 Jahren besucht werden. Darüber hinaus werden Ausnahmen gemacht, wenn berechtigter Bedarf zur Unterstützung bei den betreffenden jungen Erwachsenen besteht. Im Jahr 2019 hat sich die Altersstruktur nach unten verschoben, sodass auch wieder jüngere BesucherInnen das Haus der Jugend frequentieren. Ältere Jugendliche im Alter von 18 bis 21 Jahren und darüber hinaus suchen das Haus der Jugend nur noch selten auf. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass ein großer Teil sich in Arbeits- oder Ausbildungsverhältnissen befinden und die personalbedingten, verkürzten Öffnungszeiten einen Besuch nach Arbeitsende nicht möglich machen.
Das Haus der Jugend hat ein relativ großes Stamm-Klientel von circa 40 bis 50 Kindern und Jugendlichen, die das HDJ regelmäßig in ihrer Freizeit nutzen. Darüber hinaus finden sich immer wieder neue Gruppen von Jugendlichen ein und nutzen die Angebote des Offenen Treffs regelmäßig. Hier ist das Interesse groß, sich sinnvoll zu beschäftigen. Es lässt sich jedoch festhalten, dass vor allen Dingen männliche Besucher mit Migrationshintergrund ins Haus der Jugend kommen. Seit 2018 besuchen aber auch immer mehr Mädchen den Offenen Bereich.

Die Jugendlichen, die ins Haus der Jugend kommen, suchen oftmals Unterstützung und Hilfestellungen in Alltagsangelegenheiten aber auch in ganz speziellen Problemlagen. Aufgaben wie zum Beispiel Beratung zur Berufsorientierung, das Schreiben von Bewerbungen oder das Ausfüllen von behördlichen Anträgen gehören zum täglichen Geschäft. Darüber hinaus suchen die Jugendlichen auch Rat bei persönlicheren Angelegenheiten wie Partnerschaftsfragen, sexuelle Aufklärung, familiäre Probleme sowie professionelle Auskunft bei Jugendhilfe-Maßnahmen. Oftmals handelt es sich auch um klassische Beratungsthemen wie Sucht, Gewalt, Drogen- und Alkoholmissbrauch. Hierbei ist eine vorige intensive Beziehungsarbeit notwendig, um das Vertrauen der Klienten zu erlangen. Die Vernetzung zu anderen

Institutionen spielt dabei eine wichtige Rolle, sodass den Klienten adäquate Unterstützung zukommen kann.

2.1.2 Angebote/Projekte

Die Angebote des HDJ richten sich zum einen nach den Wünschen und Interessen der Jugendlichen. Auf der anderen Seite ist es auch die Aufgabe der pädagogischen MitarbeiterInnen, andere Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, die den Jugendlichen bis dahin nicht bekannt waren. So können neue Interessen geweckt, kreative Prozesse angestoßen und Räume zur Selbstentfaltung geschaffen werden.
Die folgende Aufstellung verschafft einen kleinen Überblick über die im HDJ angebotenen Aktivitäten:

- Siebdruck
- Acrylmalerei und Zeichnen
- Nähen und Handarbeit
- 3D-Druck
- Kreativwerkstatt mit Bastelarbeiten und Werken
- Koch-AG und “Kaffee-Klatsch”
- Lasertag
- Gesellschaftsspiele wie z.B. Uno, Skip-Bo, Biberbande, Schach, etc.
- Outdoor-Spiele (Cornhole, Torwandschießen, Wikinger Schach)
- Kicker, Billard, Tischtennis (auch als Turnier)
- Bildschirmspiele im offenen Bereich
- Freies WLAN
- Spontane lokale Ausflüge (z.B. Vitelliusbad Wittlich)
- regelmäßige, geplante Ausflüge in die nähere Umgebung (z.B. Eissporthalle Bitburg, Trampoline Trier, Bowling Room Trier)
- Möglichkeit des Körperausdrucks durch Tanz und Musik in flexibler Umgebung (z.B. Tanzraum, Außengelände HDJ oder offener Bereich) mit technischer Unterstützung durch eine moderne Bluetooth-Box
- themenbezogene, kulturell beeinflusste Angebote (z.B. Ostereiersuche, Plätzchen backen an Weihnachten, Karnevalsfeier)

Für die Umsetzung der verschiedenen Angebote stellt der neue Jugendbus einen großartigen Gewinn dar. Durch die finanzielle Unterstützung vieler ortsansässiger Unternehmen konnte ab März 2019 der Kleinbus für die Jugendarbeit eingesetzt werden. Seitdem wird der Neunsitzer regelmäßig genutzt, um mit den Kindern und Jugendlichen auch spontane Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen. Darüber hinaus wird der Jugendbus für die Ferienfreizeit und die Jugendfeuerwehr eingesetzt.

Abbildung 1: Presseartikel "Jugendbus"

Stadt Wittlich - 4 -

Haus der Jugend erhält Jugendbus

Am vergangenen Dienstag konnte Bürgermeister Joachim Rodenkirch im Beisein der städtischen Mitarbeiter Jan Mußweiler, Michael Schmitt, Luisa Lauterbach und Daniel Scharfbillig den Jugendbus für das Haus der Jugend im Autohaus Raiffeisen in Wittlich in Empfang nehmen. Werner Heck, Geschäftsführer des Autohauses Raiffeisen in Wittlich, freute sich, Bürgermeister Joachim Rodenkirch, die Vertreter der Stadtverwaltung und die Vertreter der Sponsoren zur Übergabe des Jugendbusses an die Stadt Wittlich im Autohaus begrüßen zu dürfen. Bei dem Jugendbus handelt es sich um einen 9-Sitzer der Marke Renault. Die Finanzierung des Fahrzeuges konnte durch die Unterstützung von 14 lokalen Unternehmen sichergestellt werden. Der Bürgermeister dankte Werner Heck für die Bereitstellung des Fahrzeuges und den Wittlicher Unternehmen für das Sponsoring. „Dies zeigt, dass die örtlichen Unternehmen eine große Verbundenheit zur Stadt haben und diese bei solchen Projekten gerne unterstützen", so Rodenkirch. Der Jugendbus wird künftig für die Jugendarbeit in der Stadt Wittlich eingesetzt. Jugendkoordinatorin Luisa Lauterbach zeigte sich über die Übergabe ebenfalls sehr erfreut und merkte an, dass durch den Jugendbus viele positive Möglichkeiten für die städtische Jugendarbeit, wie zum Beispiel Veranstaltungen und Attraktionen außerhalb der Stadt Wittlich auch ohne große Vorlaufzeit besuchen zu können oder Flexibilität bei der Planung und Umsetzung der Ferienhighlights, entstehen.

Ein Dank gilt den unterstützenden Unternehmen, die die Anschaffung möglich gemacht haben: Eifelbeton, MC Donalds, Goodyear Dunlop Tires Germany, TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Autohaus Raiffeisen, Stra-Tec GmbH, Lehnerts + Müller, Randstad Zeitarbeit Wittlich, Ingenieurbüro Reihnser PartG mbB, Bahnhof-Apotheke, Holzbau Elsen, Ideal Standard GmbH und Josef Schmitz GmbH.

Bürgermeister Rodenkirch bei der Übergabe des Jugendbusses mit den Vertretern der Sponsoren (Foto: Sebastian Klein).

v.l.n.r.: Werner Heck, Joachim Rodenkirch, Daniel Scharfbillig und Luisa Lauterbach steigen zur ersten Fahrt mit dem Jugendbus ein (Foto: Sebastian Klein).

2.1.3 Repair Café

An jedem ersten Freitag im Monat veranstaltet das Haus der Jugend zwischen 16 und 18 Uhr das Repair Café. Unter dem Konzept „DIY – Do it yourself“ oder „mach’s einfach selbst“ werden Personen bei der Reparatur von defekten Alltags- und Gebrauchsgegenständen von kundigen, freiwilligen HelferInnen angeleitet und tatkräftig unterstützt. Die angeleitete Hilfestellung dieser Reparatur-Initiative fördert nicht nur den Erwerb persönlicher Kompetenzen und technischem Know-how, weiterhin macht es auch jede Menge Spaß auf neue Gemeinschaften zu treffen, selbst zu tüfteln und letztlich stolz darauf zu sein, die eigene Arbeit in den Händen zu halten. Alles was getragen werden kann (z.B. Fahrräder, Kleingeräte, Textilien, Spielzeuge und andere Dinge) kann repariert werden. Werkzeuge sind im Haus der Jugend vorhanden und können genutzt werden – das Bereitstellen von eigenem Werkzeug ist ebenfalls möglich.

Bei dem Service handelt es sich um eine unentgeltliche Hilfestellung, nicht um eine kostenlose Reparatur-Dienstleistung. Dementsprechend werden keine vertraglichen Vereinbarungen geschlossen. Die TeilnehmerInnen erklären sich stattdessen mit ihrer Unterschrift einer Haftungsbegrenzung damit einverstanden, dass nur im Falle einer vorliegenden groben Fahrlässigkeit für mögliche Schäden Haftung übernommen werden kann. Beurteilt einer der HelferInnen die Reparatur als nicht möglich bzw. als nicht gefahrenfrei, so kann diese jederzeit abgelehnt oder abgebrochen werden.

Das Repair Café wurde mithilfe des „Netzwerk Reparatur-Initiative“ konzeptionell aufgestellt und mit deren Dokumentation durch das Starterpaket in die Praxis umgesetzt. Auch im Haus der Jugend findet eine Dokumentation der Veranstaltungen statt.

Abbildung 2: Flyer „Repair Café“

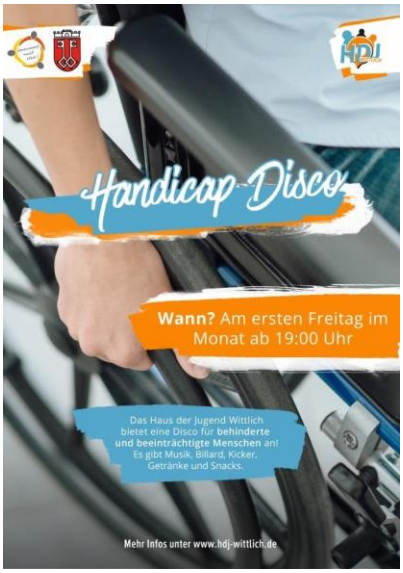
2.1.4 Konzerte

Das Haus der Jugend hat sich in der lokalen Musikszene als Veranstaltungsort etabliert, weshalb viele Bands von sich aus auf das Haus der Jugend zukommen, um es als Location zu buchen. Gerade das Rock- und Metal-Genre fühlen sich hier zuhause. Um die musikalische Vielfalt zu gewährleisten, ist das Personal des Haus der Jugend darauf bedacht, auch andere Musikangebote zu schaffen.

2.1.5. Handicap Disco

Die Handicap Disco wurde im Zuge einer Elterninitiative erstmalig im Jahr 2017 im Haus der Jugend veranstaltet. Auch in seinem dritten Jahr erfuhr das Angebot eine überaus große Resonanz. Bei der Handicap Disco handelt es sich um eine Tanzveranstaltung, die explizit für Menschen mit Behinderung angeboten wird. Seit Oktober 2018 findet die Disco außerdem regelmäßig unter einem bestimmten Motto, wie zum Beispiel „Oktoberfest“, „Halloween“ oder „Weihnachten“ statt. Die Motto-Veranstaltungen werden von den Teilnehmern sehr gut angenommen und immer wieder mit neuen Ideen und Vorschlägen geschmückt.

Abbildung 2: Flyer „Handicap Disco“



2.1.6 sonstige Veranstaltungen

Im Jahr 2019 wurden viele neue Projekte erfolgreich umgesetzt. Trotz der zeitlichen Einschränkungen durch die personelle Situation (siehe Einleitung), war es dem Team des Hauses der Jugend ein großes Anliegen, die offene Jugendarbeit Wittlich mit neuen Ideen zu bereichern. Dies konnte vor allem durch ehrenamtliche Unterstützung und die Einsatzbereitschaft des Personals umgesetzt werden.

Mädchenflohmarkt

Im Februar 2019 veranstaltete das Haus der Jugend im Rahmen der Mädchenarbeit den ersten Wittlicher Mädchenflohmarkt. An drei Terminen konnte jeweils von 10 bis 17 Uhr Secondhand Kleidung, Accessoires oder Deko gekauft und verkauft werden. Entspannte Hintergrundmusik sowie Kaffee und Kuchen schafften eine tolle Atmosphäre und machten das Stöbern zu einer gemütlichen Sonntag-Nachmittag Beschäftigung. Viele WittlicherInnen fanden den Weg zu uns, sodass der Flohmarkt zu einem erfolgreichen Event wurde, welches auch in Zukunft öfter Platz im HDJ finden wird.

Kinderolympiade

“21 Grad Celsius und ein paar Schatten spendende Wolken am Himmel – für die Kinderolympiade am 14. Juli 2019 das perfekte Wetter! Gleichzeitig fand an diesem Wochenende der beliebte Kinderflohmarkt sowie das erste Streetfood Festival am Stadtpark statt – organisiert vom Verein Stadtmarketing Wittlich. Auf dem alten Boule-Platz am Stadtpark konnten junge Familien einen gemütlichen Nachmittag mit Spiel und Spaß verbringen. Mithilfe von Jugendkoordinatorin Luisa Lauterbach stellten der Polizeisportverein, das Haus der Jugend, der Wittlicher Turnverein und der Kinderschutzbund ein gemeinsames Programm für Kinder und Jugendliche jeder Altersklasse auf. Insgesamt zwölf Stationen, wie beispielsweise Bungee Running, Slackline oder Torwandschießen sorgten für das kleine Abenteuer am Sonntagnachmittag. Aber auch für die ganz Kleinen war etwas dabei. Nicht nur bei den Kindern kamen die Angebote gut an, auch die Eltern befürworteten die Zusammenarbeit. „Es ist wirklich toll, was hier geboten wird. Wir hoffen auf die zweite Auflage der Kinderolympiade im nächsten Jahr“, so die Mutter von Jakob, der stolz

seine Urkunde entgegen nahm. Zusätzlich wurden die kleinen Erfolgserlebnisse mit einem Schwimmbadgutschein des Vitelliusbad Wittlich belohnt."[1]

Theatertage

„Voll des Lobes waren die 148 SchülerInnen, die am 1. Schultheaterfestival in Wittlich am 24. und 25. Oktober 2019 teilgenommen haben. Auf Initiative des Koyón Theaters HDJ fand die Veranstaltung in der Synagoge, im Haus der Jugend und an verschiedenen Wittlicher Schulen statt. Auf spielerische Art und Weise die Kunst des Schauspielens zu erlernen und zu verbessern war das Ziel des Treffens von sieben Schulen und der Koyón Theatergruppe. Zudem regten die sozialkritischen Stücke zu einem lebhaften Gedankenaustausch an. "Das Theater mit den Werten Respekt, Geduld, Toleranz kann die Welt ein bisschen besser machen", so das Schlusswort von Roberto Barahona, der die Idee zu diesem erstmaligen aber hoffentlich nicht einmaligen Treffen hatte. Die SchülerInnen wünschten sich einstimmig eine Fortsetzung solcher Treffen."[2]

2.1.7 Koyón-Theater

Unter der Leitung des Theaterpädagogen Roberto Barahona findet jeden Dienstag und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr Schauspielunterricht statt. Das Angebot steht für Kinder ab 9 Jahren offen und ist kostenfrei. Zu den Ausbildungsinhalten gehören Körpersprache, Stimmausbildung, Tanz, richtiges Atmen, Improvisation, Gestik & Mimik, Schminken sowie die Schulung des emotionalen Gedächtnisses. Die Theatergruppe findet außerdem auch auf Spanisch statt.

2.1.8 Öffnungszeiten

Der Offene Bereich des HDJ ist ganzjährig von Montag bis Freitag geöffnet. Veranstaltungs- oder Projekttage finden zusätzlich auch an Wochenenden statt. Unsere regulären Öffnungszeiten sind an die Schulzeiten der Jugendlichen angepasst. Wir öffnen die Türen des Hauses der Jugend täglich ab 13 Uhr, sodass die BesucherInnen direkt nach Schulende ins HDJ kommen und hier beispielsweise die Wartezeit auf den Bus verbringen können. Die regulären Öffnungszeiten lauten:

[1] Nachbericht Kinderolympiade in der Wittlicher Rundschau – Ausgabe Nr. 29
[2] Nachbericht Theatertage in der Wittlicher Rundschau – Ausgabe Nr. 44

Montag, Mittwoch, Freitag von 13 bis 20 Uhr, Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten dienen tägliche Bürozeiten der Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen und Projekten sowie dem professionellen Austausch zwischen den Mitarbeitern.

Aus Arbeitssicherheitsgründen ist im HDJ kein Kollege/keine Kollegin allein im Dienst. Wenn MitarbeiterInnen erkranken oder im Urlaub sind, müssen die Öffnungszeiten angepasst werden, was zu Lasten des offenen Treffs fällt. Im schlimmsten Fall bleibt der offene Bereich geschlossen. Durch die Personalsituation seit Oktober 2018, in der eine Vollzeitstelle faktisch fehlte, war es nicht möglich, die für die Jugendlichen gewohnten Öffnungszeiten beizubehalten. Immer wieder kam es zu Schließzeiten. Beispielsweise musste der Offene Bereich aufgrund des Ferienprogramms, Urlaubszeiten und Überstundenabbau im Juli/August 2019 für sechs Wochen geschlossen bleiben. Durch den erhöhten organisatorischen Aufwand war es notwendig, die Bürozeiten zu verlängern, was ebenfalls auf Kosten der Öffnungszeiten des offenen Bereichs ging. Er konnte daher teilweise nur bis 17 oder 18 Uhr geöffnet bleiben.

Die mangelnde Kontinuität in den Öffnungszeiten führt zu Unsicherheit bei den KlientInnen. Für die Annahme des Angebots des HDJ und die Wirksamkeit des Offenen Treffs braucht es Verlässlichkeit.

2.2 Jugendraum Bombogen

2.2.1 Stadtteilbüro Bombogen

Dem Jugendraum Bombogen kommt im Bereich der Jugendarbeit Wittlich eine besondere Bedeutung zu. Grund dafür ist die Konzeption als Stadtteilbüro, welches die Integration von Jugendlichen und Familien sowie die Förderung der Entwicklung von Jugendlichen zum Ziel hat. Dies geschieht zum einen durch die Offene Jugendarbeit im Jugendraum, zum anderen durch das Stadtteilmanagement. Dies besteht aus der Netzwerkarbeit im Stadtteil, der Beratung und Förderung von Familien sowie der Netzwerkarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit.

Im Jugendraum Bombogen arbeiten zwei hauptamtliche Mitarbeiter. Neben Belinda Koonce (Erzieherin), die einen Wochenstundenanteil von 15h hat, ist Daniel Scharfbillig (Dipl.-Päd.) normalerweise mit 10 Wochenstunden im Jugendraum Bombogen eingeplant. Dies war im Jahr 2019 nur eingeschränkt möglich.

2.2.2 Offene Jugendarbeit

Zu der Offenen Jugendarbeit in Bombogen zählt der offene Treff mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten: viele kreative Tätigkeiten mit verschiedenen Materialien wie Farbe, Holz, Papier, Gips, Leinwand. Das benötigte Material stellt der Jugendraum zur Verfügung. Von Zeit zu Zeit gibt es neue Anregungen, Vorstellung neuer Techniken. Ansonsten besteht eine selbstbestimmte Auswahl durch die Jugendlichen. Ein weiterer Aspekt ist die Nutzung der vorhandenen Tischtennisplatten, Kicker, Billardtisch und des Computers.

2018 wurde das Blumenbeet hinter dem Jugendraum neu angelegt. In einer großen Aktion halfen Kinder und Jugendliche aus Bombogen und einige andere Ortsansässige, das Beet entsprechend zu gestalten. Die Kinder und Jugendlichen übernehmen seitdem die Beetpflege. Zusätzlich wird Hilfe bei Hausaufgaben und Bewerbungen angeboten. Des Weiteren sind die Mitarbeiter Ansprechpartner bei Problemen und bieten Unterstützung in jeglichen (Problem-) Situationen.

Immer wieder werden im Jugendraum spezielle Angebote vorgehalten: Kreativtechniken, Gipsmasken erstellen, X-Box spielen, Mäuschen backen zu Fastnacht, Kinonachmittage, Besuch in der Eislaufhalle, gemeinschaftlicher Besuch der Säubrennerkirmes, Ferienangebote etc.

Über die vielfältigen Angebote hinaus ist die Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen überaus wichtig. Dazu gehört auch, Ansprechpartner, Bezugs- und Vertrauensperson zu sein. Dies wird sehr häufig von den Besuchern in Anspruch genommen. Dabei geht es oft um Krisenbewältigung, Unterstützung bei Konflikten mit Gleichaltrigen, Hilfe bei schulischen Problemen und Berufsfindung oder Beziehungsthemen.

2.2.3 Netzwerkarbeit im Stadtteil

Das Stadtteilbüro Bombogen bietet seine Räumlichkeiten den ortsansässigen Vereinen zur Nutzung an und steht auch sonst im regen Austausch mit den Beteiligten. Es gibt folgende Netzwerkpartner: Musikverein Bombogen, SFC Bombogen, Freiwillige Feuerwehr, Grundschule, Ortsbeirat. Spezielle Angebote: Internationales Kochen, zuletzt im Oktober 2019.

2.2.4 Beratung und Förderung

Ein besonderes Angebot stellt die Integrationshilfe und Beratung von Familien dar. Hier kann es um Erziehungsfragen oder Probleme im Alltag sowie Übersetzungsarbeit im weitesten Sinne gehen. Der Beratungsbedarf wird von den Familien selbst angemeldet oder vom Personal festgestellt und als Einladung zum Gespräch an die Familien weitergegeben.
Auch die Auseinandersetzung mit bürokratischen Strukturen nimmt viel Zeit in Anspruch. Der Bedarf an Hilfe ist hier weiterhin sehr hoch. Einige Familien nutzen regelmäßig das Angebot, um Hilfe bei der Bearbeitung von Anträgen und Formularen zu erhalten.

2.2.5 Fazit und Ausblick

An dieser Stelle kann auf den Bericht des letzten Jahres verwiesen werden. Der Bedarf an Jugendarbeit ist nach wie vor sehr groß. Es kommen immer wieder neue Gesichter in den Jugendraum. Oft sind es Kinder aus neu zugezogenen Familien, die das Angebot des Jugendraums nutzen, um schnell Anschluss in der neuen Umgebung zu finden. Da die meisten hier ähnliche Erfahrungen gemacht haben, fällt der erste Kontakt zu den anderen Kindern und Jugendlichen nicht schwer und es entstehen in kurzer Zeit erste Freundschaften.
Wichtig ist, das Angebot des Jugendraums immer wieder aufzufrischen und den Kindern neue Möglichkeiten zu bieten. Das können kleinere Aktionen innerhalb der Räumlichkeiten sein, wie zum Beispiel gemeinsames Backen in der Adventszeit oder auch kleinere Ausflüge. Ist dies gegeben, spiegelt sich das auch in den Besucherzahlen wider. Unerlässlich ist hier die ausreichende personelle Ausstattung, da auch der Betreuungsaufwand bei gemeinsamen Aktionen und Unternehmungen zwangsläufig erhöht ist.
Der Beratungsbedarf von erst kürzlich zugezogenen Familien ist weiterhin hoch. Dazu gehört die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder ganz allgemein die Vermittlung institutioneller Strukturen in Deutschland (Versicherungen, Schulsystem, Behörden, Elternbriefe, etc.). Die Beratungstätigkeit ist sehr zeitintensiv und kann streng genommen nur dann angeboten werden, wenn ein weiterer Mitarbeiter in dieser Zeit als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht.

2.3 Selbstverwaltende Jugendräume Wittlich

Auch hier kann auf die personelle Notlage verwiesen werden. Im Jahr 2019 war es nicht möglich, Kooperationen mit den Jugendräumen der Ortsteile einzugehen. Es wäre notwendig gewesen, Kontakte zu knüpfen, Termine für Treffen zu finden, um so den Unterstützungsbedarf der Jugendräume durch die Jugendkoordination Wittlich feststellen zu können. Dies ist ein klares Ziel im kommenden Jahr.

3. Ferienprogramm

“Rückblickend erlebten wir einige spannende Tage zusammen. In diesem Jahr gab es ein Zwei-Wochen-Programm, bei dem für jedes Kind/jeden Jugendlichen etwas dabei war.

Neben dem Ausflug ins Aqualand Köln, paddelten wir im Stand auf der Mosel und genossen das kühle Nass bei den hochsommerlichen Temperaturen. Wegen des heißen Wetters mussten wir das restliche Programm der ersten Woche jedoch leider absagen.

In der zweiten Woche ging es deutlich kühler, aber weiterhin sportlich zu. Mit dem Fahrrad fuhren wir montags nach Bernkastel-Kues, spielten dort Wikinger Schach, erkundeten die Eisdiele vor Ort und ruhten uns bei einem Picknick am Moselufer aus, bevor es auf den Zweirädern wieder zurück nach Wittlich ging. Dienstags durfte jeder dann seine kreative Ader ausleben. Wir bauten Nistkästen für Vögel, designten T-Shirts mittels Siebdruckes, stellten Badebomben und Seife selbst her und „tätowierten“ uns gegenseitig mit Henna. Am Mittwoch tobten wir uns beim mittlerweile bekannten WIT-Warrior im Eventum aus. Ein spektakulärer Hindernis-Parcours sollte überwunden werden. Dabei lag uns immer die Zeit im Nacken. Flink wie die Wiesel und mit etwas Geschick bewältigten die Kinder die einzelnen Stationen. Am Donnerstag hatten wir dann Besuch aus Trier. Bastian Nilles, Student und Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Trier, verdeutlichte uns im Rahmen des Projektes „Klimawandel findet Stadt“ die globalen Folgen und nutzte den Ideenreichtum der Kinder, um Handlungsmöglichkeiten für eine umweltbewusste Zukunft aufzuzeigen. Den verdienten Wochenabschluss mussten sich die Kids jedoch erst „erjagen“. Mr. D., ein Verbrecher, der sich an der Stadt Wittlich rächen und die Kirmes endgültig abschaffen wollte, hinterließ in der Stadt verschiedenste Spuren für seinen Komplizen. Die Teilnehmer konnten seine Hinweise jedoch abfangen, seine

Rätsel lösen und ihn schließlich aufhalten. Zur Belohnung wurde zusammen gegrillt und wir ließen die Woche gemütlich ausklingen.”[3]

Abbildung 3: Flyer „Sommerferienhighlights 2019“

4. Politische Mitbestimmung von Jugendlichen

4.1 Jugendparlament

Das Jugendparlament Wittlich besteht aus 15 Jugendlichen im Alter von 17 bis 23 Jahren. Seit Sommer 2016 war das Jugendparlament in der bisherigen Konstellation aktiv und setzte sich für die Wünsche und Ideen der Jugendlichen aus und um Wittlich ein. Durch das Ende der dreijährigen Legislaturperiode, standen im Herbst 2019 Wahlen für ein neues Jugendparlament an. Um neue Kandidaten zu akquirieren, wurden von der Jugendkoordination und den Mitarbeitern des HDJ folgende Projekte im Jahr 2019 angeleitet:

- Teilnahme an der Ausbildungs- und Informationsmesse “Take-Off” im März 2019
- Informationsveranstaltung “Rosa Sofa” zu den Kommunalwahlen im Mai 2019
- Aufruf zur Kandidatur über Social Media Kanäle

[3] Nachbericht Ferienhighlights in der Wittlicher Rundschau – Ausgabe Nr. 33

- Informationsveranstaltungen der Jugendkoordination in den Wittlicher Schulen im August/September 2019
- Jugend-Disco des JuPa im HDJ im August 2019, unter dem Motto “Verano Mexicano”
- Informationsweitergabe an die Wittlicher Vereine

Leider gab es keine ausreichende Anzahl von Anmeldungen zur Teilnahme an einem neuen Jugendparlament. Daher musste die Wahl abgesagt werden.

4.2 Projekt: „Neues HDJ“

Das Thema “Neues HDJ” ist auch weiterhin präsent im Alltag. Durch Computeranimationen, die als Bilderaushang zu sehen sind, können die Jugendlichen bereits einen Blick in das neue Gebäude werfen. Unter Berücksichtigung der Anregungen und Wünsche der Jugendlichen, konnten hier bereits jugendgerechte Änderung der Inneneinrichtung getätigt werden. Hierbei sind auch die verantwortlichen Architekten über die kreativen Ideen erfreut. Durch den Einbezug der jugendlichen Meinungen erhöht sich die Akzeptanz und es zeigt sich bereits eine große Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten.

Durch den ungewissen Baubeginn, fehlt dem Haus der Jugend ein gewisses Maß an Planungssicherheit, was sich auch in Vermietungsfragen widerspiegelt. Dennoch besteht bereits ein intensiver Austausch zwischen den beteiligten Einrichtungen, um einen reibungslosen Transfer in die neuen Räumlichkeiten zu gewährleisten. Konzeptionelle Überlegungen sowie gemeinsame Projekte sind bereits in Planung.

5. Teilnahme an Arbeitskreisen/Gremien/Fortbildungen

- Netzwerk Jugend im Landkreis Bernkastel-Wittlich
- AK Jugendschutz und Suchtprävention im Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Kriseninterventionsteam Wittlich
- Austausch mit der Kreisjugendpflege
- Netzwerk Asyl der Stadt Wittlich
- Sozialausschuss Stadt Wittlich
- Beirat Jugendarbeit Stadt Wittlich
- Stadtrat Stadt Wittlich
- Zentralausschuss Stadt Wittlich

- AK „ZOB“
- AK „Aktion letzter Schultag“
- AK “Digitalisierung”
- AK “Queerer Treff”
- AK “Makerspace”
- Offizielle und inoffizielle Sitzungen des Jugendparlaments Stadt Wittlich
- Teilnahme an Infoveranstaltung zum Thema Medienkompetenz in der Kreisverwaltung Wittlich. Referent: Daniel Zills
- Teilnahme an der Kinderschutzkonferenz in Wittlich
- Teilnahme an der landesweiten Kinderschutzkonferenz in Mainz
- Gemeinsamer medienpädagogischen Workshop mit dem Mehrgenerationenhaus Wittlich. Referent: Oliver Stanislowski.
- Teilnahme am Fachtag in Koblenz zum Thema “Digitalisierung in der Kinder- und Jugendarbeit”

6. Zusammenarbeit mit den Wittlicher Schulen

Clara-Viebig-Realschule plus

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit
- Einzelfallbezogene Zusammenarbeit und pädagogischer Informationsaustausch
- Projekt „ZOB“
- Queerer Treff

Kurfürst-Balduin-Realschule plus

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit
- Einzelfallbezogene Zusammenarbeit und pädagogischer Informationsaustausch
- Projekt „ZOB“
- Queerer Treff

Berufsbildende Schule für Technologie und Umwelt Wittlich

- Einzelfallbezogene Zusammenarbeit und pädagogischer Informationsaustausch

- Projekt „ZOB“
- Queerer Treff

Liesertal-Schule

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit

Peter-Wust-Gymnasium

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit
- Kooperationsveranstaltung “Poetry Slam” im HDJ

Cusanus-Gymnasium-Wittlich

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit

Georg-Meistermann-Grundschule

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit

Grundschule Friedrichstraße

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit

Grundschule Wengerohr

- Verteilung von Werbung/Informationsmaterial der offenen Jugendarbeit

7. Kooperationen und Kontakte

- Jugendberufsagentur Wittlich
- Offener Kanal Wittlich
- Jobcenter Wittlich
- Stadtbücherei Wittlich
- VHS Wittlich
- MGH (Mehrgenerationenhaus)
- Integra (Sprachkurse)
- Jugendsachbearbeiter der Polizei Wittlich
- Schulsozialarbeiter/innen der Wittlicher Realschulen und der BBS
- Projektgruppe „ZOB“
- Pastoralreferent Armin Surkus-Anzenhofer
- Kreisjugendpflege
- Fachstelle Jugend
- JugendpflegerInnen aus den umliegenden Landkreisen/Gemeinden
- Wittlicher Sportvereine
- etc.

8. Fazit, Ausblick und Herausforderungen

8.1 Pädagogische Arbeit

Wie bereits unter Punkt 2.1.7 erwähnt, mussten im Jahr 2019 die Öffnungszeiten des Offenen Bereichs verstärkt eingeschränkt werden. In den Augen der Jugendlichen zeigten sich diese Umstände als mangelnde Verlässlichkeit. Dies wirkte sich natürlich auch auf die pädagogische Arbeit aus. Beziehungsarbeit braucht Zeit und bildet die Grundlage der Offenen Jugendarbeit im HDJ. Sie ermöglicht den Zugang zu den Jugendlichen und schafft eine Atmosphäre der Vertrautheit und des Angenommensein. Wegen der organisatorischen Mehrarbeit, die durch die personelle Situation auf die Mitarbeiter des Hauses der Jugend zukam, konnten verlässliche und kontinuierliche Beziehungsangebote deutlich weniger geschaffen werden. Konkret drückt sich dies aus in einer zurückgegangenen Besucherzahl, persönlichen Vorwürfen gegenüber den Mitarbeitern sowie in Aussagen wie “Ihr habt ja nie auf”,

“Immer, wenn ich komme habt Ihr keine Zeit”, etc. Insgesamt lässt sich also feststellen, dass der Bedarf an Offener Jugendarbeit in Wittlich ungebrochen hoch ist. Die Erklärungsversuche für diese Situation stoßen im Normalfall auf Verständnis, dennoch bleibt die Enttäuschung seitens der Jugendlichen groß. Für das Jahr 2020 muss es also das Ziel sein, wieder ein Angebot zu schaffen, auf das sich die Jugendlichen verlassen können und das wieder mehr Zeit für deren Anliegen schafft. Die Klientel des HDJ sucht nicht nur die Räumlichkeiten auf, auch die Unterstützung in persönlichen und beruflichen Angelegenheiten der pädagogischen Mitarbeiter wird sehr geschätzt. Durch die Nutzung digitaler Kanäle kann der jugendgerechte Kontakt aufrechterhalten werden. Dies wird von den Jugendlichen positiv aufgenommen. Neben der Betreuung des Offenen Bereichs gehören auch die Gestaltung von Freizeitangeboten sowie das Planen von zielgruppenorientierten Projekten und Veranstaltungen zu den pädagogischen Aufgaben im Haus der Jugend.
Im Umgang mit den Jugendlichen hat sich ein Mix aus gewaltfreier Kommunikation und konfrontativer Pädagogik bewährt. Daraus ergibt sich ein sehr wertschätzender Umgang, der gegenseitigen Respekt zum Ziel hat. Der HDJ-Kodex in jugendgerecht Sprache bildet dabei das Regelgerüst, welches die grundsätzlichen Umgangsformen im HDJ dokumentiert.

Die pädagogische Arbeit umfasst außerdem den regelmäßigen fachlichen Austausch der Mitarbeiter untereinander, sowie gemeinsame Reflektion und Supervision. Darüber hinaus ist der Besuch von Fachtagungen relevant, um am aktuellen pädagogischen Diskurs teilnehmen zu können.

8.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiter des Hauses der Jugend mussten auch im Jahr 2019 feststellen, dass es immer noch Vorbehalte gegenüber den Räumlichkeiten und den Klienten gibt. In diesem Zusammenhang kann auch auf den letzten Jahresbericht verwiesen werden. Im Arbeitskreis ZOB wurden entsprechende Erhebungen durchgeführt, die diese Tatsache bestätigen. Die Umfrage erfolgte in den Wittlicher Bildungseinrichtungen und richtete sich an Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse. Mithilfe von Fragebögen wurde herausgearbeitet, wo sich Kinder und Jugendliche in Wittlich gerne und wo nicht gerne aufhalten (Mehrfachnennungen möglich). Insgesamt nahmen 696 Schülerinnen

und Schüler an der Befragung teil. Davon gaben 26% (181 absolut) an, sich nicht gerne im Haus der Jugend aufzuhalten. Lediglich 5% (35 absolut) gaben an, dort gerne zu sein. In diesem Zusammenhang zeigte sich auch, dass je höher die Bildungseinrichtung ist, die Tendenz, gerne ins Haus der Jugend zu gehen, sinkt. In der qualitativen Befragung kam zum Vorschein, dass vor allen Dingen folgende Begründungen von Relevanz waren und sind: “Da gehen nur Assis hin”, “Ich war da noch nie, habe aber auch noch nicht viel Gutes von da gehört”. Es wird deutlich, dass das Haus der Jugend immer noch mit negativen Vorstellungen verbunden ist. Gerade Kinder und Jugendliche, die aus bildungsnahen Familien kommen, sehen das Haus der Jugend kritisch. Aus diesem Grund ist es den PädagogInnen ein Anliegen, die Jugendarbeit in Wittlich und speziell die Arbeit im HDJ weiterhin transparent für die Öffentlichkeit zu machen. Dazu gehört die Pflege des Internetauftritts sowie die Nutzung von Social-Media-Kanälen, das Mitwirken an öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Stockbrotstand am Weihnachtsmarkt, Teilnahme an der Letzter-Schultag-Aktion und der Kinderolympiade, etc.), die Berichterstattung in der Lokalpresse sowie Ankündigungen in der Wittlicher Rundschau. In der baulichen Neuorientierung sehen die Mitarbeiter ein großes Potential, um Vorurteile gegenüber dem Haus der Jugend abzubauen.

8.3 Geplante Projekte

Folgende Projekte für das Jahr 2020 sind bereits in Planung:

- 2. Wittlicher Kinderolympiade
- Kooperationen mit Schulen (z.B. Letzter-Schultag-Aktion, Präventionswoche an der BBS Wittlich)
- gemeinsames Grillen und ein Volleyballturnier mit dem Polizeisportverein Wittlich-Wengerohr
- Weiterführung bereits bestehender Angebote wie z.B. Handicap Disco, Repair Café, Mädchenflohmarkt, Konzerte
- Science-Fiction-Tag
- Queerer Treff (gefördert durch das Ministerium für Familien, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz RLP)
- Makerspace

- Projekt zum Thema “Upcycling als nachhaltige Alternative” (gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie RLP)
- interkulturelles Projekt zum Thema “Herkunft und Heimat”
- Jugendparlamentswahlen
- Ferienprogramm

Insgesamt lässt sich jedoch festhalten, dass das primäre Ziel für das Jahr 2020 die Arbeit im Offenen Bereich ist. Es sollen verstärkt Angebote vor Ort geschaffen und den Jugendlichen wieder die Zeit eingeräumt werden, die sie brauchen.

9. Übersicht vergangene Veranstaltungen/Ausflüge

Januar

04.01. Repair Cafe und Handicap Disco

25.01. Poetry Slam in Kooperation mit Peter-Wust-Gymnasium

Februar

01.02. Repair Cafe und Handicap Disco

03.02. 1. Wittlicher Mädchenflohmarkt

07.02. Theatervorführung des Ensemble Radiks zu den Themen Cyber-Mobbing und Rassissmus

08.02. Ausflug ins die Eislaufhalle Bitburg

März

01.03. Repair Café und Handicap Disco

08.03. Internationaler Frauentag

22.03. Konzert “Fortune Drives to Vegas”

29.03. Ausflug in die Bowlinghalle Trier

April

05.04. Repair Cafe und Handicap Disco

12.04. Konzert “Surrender the Crown”

18.04. Ostereiersuchen im HDJ

29.04. Ausflug ins Erlebnis-Schwimmbad Cascade Bitburg

Mai

17.05.	Informationsveranstaltung “Rosa Sofa”
19.05.	2. Wittlicher Mädchenflohmarkt
20. - 29.05.	“Lokal-Global” - Medienpädagogisches Angebot
23.05.	Alkoholpräventionstag an der BBS (Vortrag)

Juni

07.06.	Repair Cafe und Handicap Disco
28.06.	Aktion “Letzter Schultag”

Juli

05.07.	Repair Cafe und Handicap Disco
14.07.	Kinderolympiade im Stadtpark
17.07.	Besuch des PSV mit einer Austauschgruppe aus Indien
22.-02.08.	Sommerferienhighlights

August

10.08.	“Verano Mexicano” - JuPa-Party

September

06.09.	Repair Cafe und Handicap Disco
13.09.	Konzert “Beatdown”
27.09.	Filmvorführung “Seelen in Deutschland”

Oktober

04.10.	Repair Cafe und Handicap Disco
11.10.	Ausflug ins Trampoline Trier
18.10.	Konzert “Rino”
24.-25.10.	Theatertage Wittlich
25.10.	Konzert “Shell Punk”

November

8.11.	Repair Cafe und Handicap Disco
11.-17.11.	Medien.RLP Medienpädagogisches Angebot
15.11.	Konzert “Call this Addiction”
17.11.	Kinotag im HDJ
30.11.	3. Wittlicher Mädchenflohmarkt

Dezember

05.12.	Stockbrot & Marshmallow grillen auf dem Weihnachtsmarkt
06.12.	Repair Cafe und Handicap Disco „Nikolausparty“
19.12.	Stockbrot & Marshmallow grillen auf dem Weihnachtsmarkt
20.12.	Ausflug in die Eislaufhalle Bitburg
21.-22.12.	Kö-Family Theateraufführung